

Anfrage der Abgeordneten Kommerzialrat K r e n n,
Dr. H i r n s c h a l l und Dkfm. B a u e r an den Herrn
Landeshauptmann betr. Sicherheitsverhältnisse im
3. Wiener Gemeindebezirk

Seit Jahren reißen die Klagen der Bevölkerung über die
schlechten Sicherheitsverhältnisse im 3. Wiener Gemeindebezirk
nicht ab. Besonders gilt dies für den Bereich des Bahnhofs
W i e n - M i t t e (früher Landstraße, bzw. Hauptzollamt).
In den vier dem Bezirk verbliebenen Polizeiwachstuben machen
des Nachts nur zwölf Beamte Dienst, im Ernstfalle sind also,
abgesehen von Sonderkommandos, nur acht Polizisten im ganzen
Bezirk einsatzbereit.

Nach massiven Vorstellungen diverser Delegationen von Geschäfts-
leuten, des Bahnhofpersonals, von Personalvertretern und Betriebs-
räten, sowie Mandataren des Bezirks bei Polizeipräsident
Hollaubek wurde zwar die Zuteilung eines zweiten Streifenwagens
für das Bezirkspolizeikommissariat Landstraße und der Einsatz
einer Kriminalbeamtengruppe zwecks Perlustrierungen im Bahnhofs-
bereiche erreicht, wodurch vorübergehend eine Besserung der
Sicherheitssituation herbeigeführt werden konnte. Die Errichtung
eines immer wieder geforderten Wachzimmers im Bahnhof, für das
bereits bei Erstellung des Bauplanes samt Nebenräumen Vorsorge
getroffen wurde, scheiterte immer wieder, 1967 ebenso wie 1970
und 1971, nach Diskussionen in der Bezirksvertretung Landstraße,
aber auch nach direkten Interventionen von Mandataren und der
ÖBB beim Herrn Polizeipräsidenten und beim Herrn Innenminister,
an der Personalfrage.

Die Tagesfrequenz im Bahnhof Wien - Mitte liegt jetzt schon bei
100.000 beförderten Personen. Täglich werden 400 Züge nicht nur
der Stadt- und Schnellbahn, sondern auch Nah- und Fernzüge, sowie
40 Autobuslinien der Post und ÖBB, In- und Auslandslinien über
den Bahnhof geführt. Dazu kommt noch der Autobusdienst des Inter-
nationalen Airport Wien. Mit dem AEZ, der Zentralsparkissen-
zentrale, Hilton Hotel, Kaufhaus Geka, dem Postamt 1033 und zahl-
reichen Geschäften aller Art wurde der Bereich Bahnhof Wien - Mi-
tschon jetzt zum größtem Ballungszentrum Wiens.

Leider sind auch Geschäftseinbrüche, Raufereien, Insultierungen des
Bahnhofpersonals, Trunkenheitsexzesse, das Prostituierten- und Zu-
hälterunwesen ebenso an der Tagesordnung wie das für den Fremden-
verkehr schädliche Auftreten von Sendlern und Vagabunden, wogegen

ein Streifenwagen mit einem Mann Besatzung als Dauerlösung nicht geeignet erscheint.

Da die ÖBB nach wie vor bereit sind, ein geeignetes Nachlokal mit Fernmeldeanschluß zur Verfügung zu stellen, dies auch dem zwischen dem Herrn Bürgermeister und dem Herrn Polizeipräsidenten vereinbartem Sicherheitsplan für Wien entspricht, und sich die personelle Situation der Wiener Polizei wesentlich verbessert hat, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Landeshauptmann gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Landtag die

A n f r a g e :

Sind Sie Herr Landeshauptmann bereit, in Sinne des von Ihnen vorgelegten Sicherheitsplanes für Wien, sich dafür einzusetzen, bzw. zu veranlassen, daß ehestens

- 1.) der Personalstand der Polizeiwachstuben allgemein, und besonders im Bereiche des Polizeikommissariats Landstrasse, einer Überprüfung unterzogen wird, und
- 2.) in Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung des Ballungszentrums im Bereich Bahnhof W i e n - Mitte dortselbst endlich zumindest ein Filialwachzimmer errichtet wird ?

